

MAI | JUN | JUL 2018

DREIKÖNIGS VIELFALT

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

www.hdk-dkk.de

KONTAKTE

Dreikönigskirche – Haus der Kirche
Hauptstraße 23 | 01097 Dresden
Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr
Samstag: 11 bis 17 Uhr
Telefon: 0351 8124-0
www.hdk-dkk.de

Michael Ahner
Direktor
Telefon: 0351 8124-100
m.ahner@evlks.de

Susanne Ludwig
Theologisch-pädagogische
Referentin
Telefon: 0351 8124-110
susanne.ludwig@evlks.de

Sylvelin Hartmann-Panajotov
Mitarbeiterin
Telefon: 0351 8124-111
sylvelin.hartmann@evlks.de

Christiane Hempel
Veranstaltungsmanagement
Telefon: 0351 8124-103
christiane.hempel@evlks.de

Alexandra Sroka
Foyer und Konzertmanagement
Telefon: 0351 8124-102
alexandra.sroka@evlks.de

Wir sind ReserviX-Vorverkaufsstelle.

**Diakonisches Werk –
Stadtmission Dresden e.V.
im Haus der Kirche**
Ambulantes
BehindertenZentrum
Telefon: 0351 8124-311
behindertenzentrum@diakonie-
dresden.de

Gottesdienste
Dreikönigskirche
Sonntag 10 Uhr
Näheres dazu im Gemeindebrief
»Evangelisch in der Neustadt«
Pfarrerin Frauke Fährdrich
Pfarrer Matthias Kunze
Ev.-Luth. Kirchspiel
Dresden-Neustadt
Telefon: 0351 8985-130
ksp.dresden_neustadt@evlks.de

Turmbesteigung
Dreikönigskirche
März bis Oktober
Di 11.30 bis 16 Uhr
Mi bis Sa 11 bis 17 Uhr
So, Feiertag 11.30 bis 17 Uhr

**Gottesdienste der
Gehörlosengemeinde**
in Laut- und Gebärdensprache
Gestaltung: Pfarrerin Kerstin Kluge
21.5., 24.6., 29.7.2018
jeweils 15 Uhr

GERNE BEGRÜßEN WIR SIE
WOCHENTAGS IN UNSEREM

mittags RESTAURANT

Von 11.30 bis 13.30 Uhr bieten wir
zwei schmackhafte Mahlzeiten zur
Auswahl, eine davon vegetarisch.

Vom 9.–29. Juli bleiben das Café Dreikönig und das Mittagsrestaurant geschlossen.

BESUCHEN SIE
AUCH DAS

café DREIKÖNIG

Hier bewirten wir Sie mit Kaffee
aus Fairem Handel und Kuchen
aus eigener Herstellung.

Freiheit, die ich meine

Wenn der Blick unverstellt ist und wir in die Weite schauen, dann fühlen wir uns frei.

Der Kopf wird klar, wir atmen tief durch, Beschwerendes löst sich. Es sind Momente

der Freiheit, die wir genießen. Freiheit bedeutet aber auch, unabhängig zu sein

und eigene Entscheidungen zu treffen. Wie gestalte ich mein Leben und welche

Wahl habe ich? Hier kommt die Verantwortung mit ins Spiel. Sie ist wie eine

Schwester der Freiheit – oft unscheinbar im Hintergrund, aber beharrlich.

Warum Freiheit uns so wichtig ist und wo sie uns begegnet, darüber wollen

wir mit Ihnen in den nächsten Wochen nachsinnen.



LIEBE GÄSTE,

das Gedicht „Freiheit, die ich meine“ stammt von 1815, als die napoleonische Fremdherrschaft in Europa zerbrach. Kurz danach kam eine Melodie dazu – ein Volkslied mit 15 (!) Strophen war entstanden. Doch vor allem die erste Zeile hat sich tief in das kollektive Gedächtnis gegraben – ein echter Hit! Dessen Popularität nutzten auch die Mächtigen für sich. Doch die Worte sind auch zum Symbol für das Leben und die Liebe geworden. Juliane Werding, Peter Maffay und die Münchner Freiheit haben sie gesungen und viele Menschen berührt. Und heute? Was ist die „Freiheit, die ich meine“? Begeben Sie sich mit uns auf eine spannende Reise, dieser Frage nachzugehen – in vielen Veranstaltungen, und auch mit einem interaktiven Kunstwerk:

Der **ERZENGE MICHAEL** wird oft mit Schwert und Speer dargestellt. Mit einer Holzskulptur lädt der Bildhauer Reinhard Pontius dazu ein, auch andere Seiten an dieser biblischen Gestalt zu entdecken – als Figur des Lichts, die inmitten der Finsternis leuchtet und befreiend wirkt. Der Engel wird vom **3. MAI BIS 22. JULI** in unserem Foyer stehen – und ihm zur Seite eine interaktive Installation, bei der jeder/jede es selbst für sich formulieren kann: **„FREIHEIT, DIE ICH MEINE, IST ...“**



Am **23. MAI** erleben wir eine Premiere. In Zusammenarbeit mit Dresden Fernsehen wird im Café Dreikönig im Foyer unseres Hauses die Fernsehshow **„TALK IM CAFÉ – DRESDNER STIMMEN PRO & CONTRA“** produziert und aufgezeichnet. Mira Körlin, bekannt aus der Sendung „Evangelisch in Sachsen“ und Jonathan Wosch, Redakteur bei Dresden Fernsehen werden die Sendung moderieren. Sie sprechen über das Thema „Knigge war früher – wie wir miteinander umgehen“. Zu Gast sind interessante Gäste aus Dresden, die mit ihnen ins Gespräch kommen. Seien Sie dabei!

Zensur, Auftrittsverbot, Gefangenschaft – **STEPHAN KRAWCZYK** hat die künstlerischen Grenzen der Freiheit in der DDR schmerzhaft erfahren müssen. Der Berliner Liedermacher zog den Groll des DDR-Regimes auf sich, weil er für die Freiheit seiner Musik auf die Straße ging. Am **30. JUNI UM 18 UHR** spricht und singt er über die Aufarbeitung dieser Zeit – aber auch davon, dass er sich von den Schatten der Vergangenheit gelöst hat. In Wort und Musik setzt der singende Philosoph sich auch heute intensiv mit dem Thema Freiheit auseinander und geht dabei auch auf die junge Generation zu.



Wir laden Sie ein, das vielfältige Programm unseres Haus wahrzunehmen und freuen uns auf Ihren Besuch!

Susanne Ludwig

Susanne Ludwig
Theologisch-Pädagogische
Referentin

